

# Der tägliche Yaoi-Wahnsinn

Von Becci-chan

## Kapitel 8: Kapitel 7 -zensiert-

Er hatte kaum schlafen können so aufgereggt war er die ganze Nacht. Zuerst war Jacob, nachdem er sich Freitagabend von Kiyoshi verabschiedet hatte wieder mal die ganze Nacht allein durch die Straßen gezogen. Um nachzudenken. Um sich selbst zu finden. Er blieb einfach ein Streuner egal wie sehr er jemanden liebte, wenn er seine Flügel nicht ausbreiten konnte war er einfach unglücklich. Nun war es schon Samstagabend und Kiyoshi würde wohl bald bei ihm aufkreuzen. Eigentlich hatten sie nichts besonderes für den Abend geplant, also hatte Jacob ein paar Filme ausgeliehen und versucht möglichst welche zu finden die Kiyoshi wohl gefallen würden. Er wusste inzwischen recht viel über seinen Partner, dennoch hatte er noch immer das dringende Bedürfnis ihn kennen zu lernen. Er wollte Kiyoshi völlig durchschauen, ihn in und auswendig kennen.

Das schellen der Türklingel riss ihn aus seinen Gedanken und er sprang auf, nur um kurze Zeit später die Tür aufzureißen.

"KIYO-CHAAAAAAAAAAAA~N !!!" eigentlich war das gar nicht sein Stil oder Charakter, aber er freute sich einfach so sehr den Jüngeren zu sehen, weshalb er ihn inzwischen häufiger an seinem Gefühlsleben teilhaben ließ - zumindest an den positiven Gefühlen. Belustigt beobachtete wie Kiyō etwas verlegen zur Seite schaute. Anscheinend war es für ihn ungewohnt dass Jacob ihn so stürmisch begrüßte.

Kiyoshi hörte, wie Jacob seinen Namen rief, kurze Zeit später lag er schon in seinen Armen. Kiyoshi wurde rot. "Ich freu mich auch dich zu sehen, aber SO lange waren wir auch nicht getrennt." nuschelte er undeutlich. "Darf ich vielleicht reinkommen?" er deutete auf eine kleine Tasche am Boden bevor Jacob ihn losließ. Nun wirkte auch Jacob verlegen. Eine peinliche Stille erfüllte den Raum. Kiyoshi hoffte innständig, dass er nichts sagen musste. Er setzte sich einfach nur aufs Sofa und wartete auf Jacob.

Als dieser sich neben ihn setzte nahm Kiyoshi ihn in den Arm und küsste ihn sanft auf die Lippen. "Ich bin sehr froh, heute Abend bei dir zu sein. Das ist viel besser, als ein Mädelsabend mit meiner Mutter und meiner Schwester."

"Mädelsabend. Aha. Ich dachte ja eigentlich du bist ein Kerl." Jacobs Blick wanderte von Kiyoshis Augen runter zu dessen Unterleib. "Naja, besser gesagt WEIß ich es..." Nach dieser Aussage musste er über seinen eigenen Spruch lachen und dem ziemlich verdattertem, knallrot angelaufenen Kiyoshi entschuldigend auf die Schulter klopfen. Er liebte es einfach seinen Freund zu ärgern weil dieser dann immer so wundervoll ernst und übertrieben reagierte. Liebevoll wuschelte er durch die kurzen schwarzen Haare. Warum fand er den anderen nur so schrecklich niedlich? Nun gut, es war

einfach nichts zu machen also hob er Kiyoshis Kopf ein Stückchen an und küsste ihn erst sanft, dann verlangend, zwang ihn sich hinzulegen. Nach einer Weile lösten sie sich keuchend voneinander und Jacob konnte das verlegene Lächeln auf Kiyos Gesicht sehen. Wieder küsste er den Jüngeren innig und zog währenddessen sanft den Reißverschluss seiner Hose auf, löste dann auch den Knopf. Als er jedoch spürte wie auch Kiyō aktiv wurde und seine Hand unter Jacobs Shirt fahren ließ, hielt er plötzlich inne und sah dem anderen fest in die Augen bevor er sich vorbeugte und ihm mit erotischer Stimme ins Ohr raunte: "Wollen wir...." er setzte sich wieder ein Stück auf und sah wieder in die blau-grünen Augen, "dann mal was essen?" fragte er grinsend während Kiyō ihn ziemlich irritiert ansah. "Ich hab uns was Nettes gemacht...Kuchen!" man konnte sagen was man wollte, Jacob war halt doch eine Naschkatze.

"Du bist so ein mieses...Ah! Wie kannst du nur!" Kiyoshi funkelte ihn wütend an. Das war dann wohl die Rache für die Aktion bei Jacobs erstem Besuch bei Kiyoshi zu Hause. "Ich verzeihe dir. Aber nur, wenn ich ein extragroßes Stück Kuchen kriege! Sonst kannst du den Abend mit mir vergessen!"

Was Kiyoshi nicht sagte war, dass er so eine Drohung unmöglich wahr machen konnte. Seit die beiden ein Pärchen waren freute sich Kiyoshi insgeheim über so eine Gelegenheit. Nicht nur Jacob sondern auch er hatten so eine Möglichkeit, zu ihren Gefühlen zu stehen.

Und es gab auch noch Kuchen! Im Moment war Kiyoshi wunschlos glücklich. Mit zwei vollbepackte Tellern setzten die beiden sich vor den Fernseher. "Hast du zufällig einen schönen Film den wir schauen können, während wir hiermit" er nickte zu dem Kuchen auf dem kleinen Couchtisch "beschäftigt sind?"

"Aber natürlich mein Guter! Ich war vorhin noch in der Videothek und hab ein paar Filme ausgeliehen. Such dir was aus." Herr Gott es war Jacob ziemlich egal was sie gucken würden. Dennoch hoffte er das Kiyō sich einen Film aussuchte bei dem er selbst die Chance hatte seinen Freund zu befummeln - wenn nicht sogar zu verführen! Schlussendlich fiel die Wahl auf Zombieland - kein schlechter Film ohne Frage - doch leider bot er kaum Möglichkeit aus dem Geschehen aus- und in eine heiße Nacht einzusteigen. Innerlich fluchte Jacob kurz. Warum hatte er sowas auch ausgeliehen?! Nach einem halben Kuchen für jeden - sie waren voll bis oben hin- und etlichen blutigen Splatterszenen, war der Film an jener Stelle angelangt an der Columbus ein Gespräch mit dem hübschen fiesen Mädchen führte und sie anschließend tanzten. Jacob hatte sich zu Beginn der Szene für einen "Toilettengang" aus dem Raum geflüchtet und kam nun heimlich zurück geschlichen. Kiyoshi schien sich voll und ganz auf den Film zu konzentrieren und Jacob wusste das auszunutzen: er umarmte den anderen stürmisch von hinten und biss ihm sanft aber bestimmt in den Nacken. Er spürte wie Kiyō unter ihm zusammenzuckte, nur um anschließend den Kopf etwas zu neigen und Jacobs Zunge freie Bahn zu gewähren. Genüsslich fuhr er mit eben dieser über die zarte Haut von Kiyos Hals und spürte wie dieser mit der Hand nach hinten langte und die Finger in Jacobs Haaren vergrub. Jacob schmunzelte leicht gegen den Hals des anderen: sein Plan hatte funktioniert!

"Ich dachte schon, du wolltest dich den ganzen Abend nur mit dem Film beschäftigen. Zombieland war wohl doch nicht die richtige Wahl." Kiyoshi keuchte unter Jacobs sanften Berührungen und drehte sich dann um. Er streckte die Arme aus, packte ihn

am Nacken und zog ihn über die Lehne aufs Sofa. Dann begann er, den muskulösen Körper des Anderen mit den Händen zu erforschen und in leidenschaftlich zu küssen.

"Wollen wir hier bleiben, mit diesem vollkommen unpassenden Film im Hintergrund oder wollen wir das Ganze lieber in dein Schlafzimmer verlegen? Aber wenn müssen wir uns beeilen. Ich weiß ja nicht, wie es bei dir ist, aber ich kann mich nicht viel länger zurückhalten." er stöhnte laut auf, als Jacob mit den Händen sein Rückgrat entlangfuhr.

"Sex zwischen Büchertürmen? Klingt interessant!" keuchte Jacob. Er war nun mal eine Leseratte die die Kapazitäten ihrer Regale überschätzte. Aber sein Bücherzimmer war nun mal gemütlich weshalb dort auch das Bett stand.

Er nutze den Moment da er unter Kiyoo lag und fuhr mit den Händen unter sein T-Shirt und in dieser Position aufzustehen und es Sekunden später zu Boden fallen zu lassen. So arbeiteten sie sich bis zur Wohnzimmertür vor, dort angelangt trugen beide nur noch ihre Hosen und Kiyoo machte sich bereits an Jacobs Reißverschluss zu schaffen während er dessen Bauchmuskeln küsste. Der Jüngere war wirklich niedlich wenn er versuchte die Führung zu übernehmen, doch nun trieb er es etwas zu bunt.

"Warte mal...so nicht!" schon hatte Jacob seinen Freund gepackt und hochgenommen um ihn keinen Augenblick später bereits auf sein Bett zu befördern.

...

Völlig erschöpft ließ Jacob sich auf Kiyoo sinken und spürte wie er seine heißen Arme um ihn schlang. Sie beide waren völlig erledigt, am Ende ihrer Kräfte und doch unglaublich glücklich, hatten sie es doch tatsächlich 3mal zum Höhepunkt geschafft! Eigentlich hatte Jacob noch etwas reden wollen, hatte erfahren wollen wie Kiyoo ihr "erstes Mal" empfunden hatte. Doch bevor dieser auch nur ein Wort sagen konnte oder Jacob selbst auf die Idee kam ein Gespräch zu beginnen, war er bereits in einen tiefen Schlaf gefallen.

Kiyoshi sah Jacob lächelnd beim schlafen zu. Er sah dann so friedlich aus. Kiyoshi konnte noch immer kaum glauben, was sie gerade getan hatten. An Einzelheiten konnte er sich nicht mehr erinnern. Nur daran, dass er das Gefühl gehabt hatte zu fallen.

Als er am nächste morgen aufwachte fand er sich dicht an den schlafenden Jacob gekuschelt. Sein Kopf spielte ihm noch einmal die Erinnerungen des letzten Abends vor. Er fühlte sich seltsam und wollte duschen gehen. Vorsichtig, und ohne Jacob dabei zu wecken krabbelte er zum Rand des Bettes und wollte aufstehen. Ein Schmerz, ähnlich wie am Abend zuvor durchfuhr seinen Körper. Er keuchte leise auf und schaffte es in die Wohnküche wo seine Tasche stand indem er sich an allem was er zu fassen bekam abstützte. Der Schmerz war kaum auszuhalten und er musste feststellen, dass sein ganzer Körper von Knutschflecken überzogen war. Entsetzt betrachtete er sich im Spiegel. Er sah furchtbar aus!

Als Jacob die Augen aufschlug war Kiyoshi bereits verschwunden, naja zumindest war er aus dem Bett aufgestanden. Etwas verwirrt setzte der Ältere sich auf und spielte die Erinnerung an das was sie diese Nacht getan hatten noch mal ab. Erschrocken stellte er fest, dass er wohl völlig die Kontrolle über sich und seine Lust verloren haben musste und fuhr sich mit angestrengtem Blick durch die Haare. Er hatte es

übertrieben. So ein Mist! Im Augenwinkel nahm er wahr wie ein Schatten sich langsam ins Bad schob, die Tür allerdings nur angelehnt ließ. Leise schlüpfte er in seine Hose und fuhr sich noch einmal mit der Hand übers Gesicht bevor er Kiyoshi folgte und vorsichtig die Badezimmertür aufstieß. Der Anblick des anderen schockte ihn dann doch etwas; übersaht mit Knutschflecken und offensichtlich Schmerz leidend stand Kiyoshi vor dem Spiegel und musterte sich - er schien Jacob gar nicht zu bemerken. Ohne weiter nachzudenken stürzte Jacob auf den Jüngeren zu, umarmte ihn von hinten und legte sein Gesicht auf dessen Schulter. Er konnte es nicht ertragen den anderen so zu sehen und zu wissen dass er dafür verantwortlich war.

"Tut mir leid...ich hab's wohl etwas übertrieben..." murmelte Jacob etwas zitterig. Er liebte wilden, aggressiven Sex, doch mit jemandem den man wirklich liebte war das was Anderes; er wollte Kiyoshi nicht weh tun! Er hatte das nicht gewollt! Niemals hätte er sowas gewollt! Jacob tat es so leid dem Anderen weh getan zu haben...Mariko würde ihn definitiv umbringen!

"Hey, keine Sorge. Es ist alles in Ordnung. Bis ich aufgestanden bin ging es mir sehr gut. Ich fand das, was wir gestern gemacht haben wunderschön." Er drückte Jacob, der ihn immer noch zweifelnd ansah einen sanften Kuss auf die Stirn. Als dieser den Mund öffnete um sich erneut bei Kiyoshi zu entschuldigen hielt dieser nur die Hand davor um den Anderen zum Schweigen zu bringen. "Ich hab dir gesagt, es ist alles okay. Mach dir keine Sorgen."

Kiyoshi war noch immer vollständig unbekleidet, was nun auch Jacob auffiel. "Kannst du bitte kurz rausgehen? Ich möchte duschen und mich anziehen. Wenn du nicht weißt was du tun sollst mach Frühstück." Mit einem letzten Kuss schob Kiyoshi, den allem Anschein nach unter seinem Anblick leidenden, Jacob zur Tür.

Auch wenn Jacob noch immer skeptisch war und sich Sorgen machte, respektierte er den Wunsch des anderen und schob sich schließlich aus der Tür. Mit einem letzten Blick zurück ließ er noch ein: "Wir hätten auch zusammen duschen können..." verlauten, drehte sich dann aber um und verschwand in die Küche. Kochen lag ihm zwar nicht besonders, dennoch gelang es Jacob immer wieder etwas Leckeres zu brutzeln. Übung machte eben doch den Meister! Während er also Bacon und ein paar Eier in eine Pfanne schmiss und alles mit ein paar Zwiebeln anbriet, lauschte er dem sanften Rauschen von Wasser das aus dem Badezimmer drang. Wie lange war es schon her dass er sich in dieser Wohnung so heimisch gefühlt hatte? Zu lange jedenfalls.

Nachdem er fertig mit Kochen war, wartete Jacob noch einige Minuten, doch Kiyoshi tauchte nicht auf. Das Wasserrauschen war schon vor geraumer Zeit verstummt und hinter der Badezimmertür war es still. Allmählich wurde Jacob unruhig. Langsam stand er auf und klopfte kurze Zeit später an die Tür. Keine Antwort. Ohne weiter nachzudenken öffnete er die Tür einen Spalt, dann etwas mehr.

"Kiyoshi...alles okay?"

---

Nochmal, nachdem ich wieder einen funktionstüchtigen Laptop habe, das Kapitel in der zensierten Version, damit es auch alle lesen können. Tut mir Leid, das ihr nicht alles lesen könnt und es mit mir immer so lange dauert :-)

